System-Programmierung (syspr) 08. April 2025

thomas. amberg@fhnw.ch

# Assessment I

vorname:	Punkte: / 90,	Note:
Name:	Frei lassen für Korrekt	ur.
Klasse: 4ibb1		
Hilfsmittel:		
- Ein A4-Blatt handgeschriebene Zusammenfassung.		
- Lösen Sie die Aufgaben jeweils direkt auf den Prüfungs	sblättern.	
- Zusatzblätter, falls nötig, mit Ihrem Namen und Frage	-Nr. auf jedem Blatt.	
Nicht erlaubt:		
- Unterlagen (Slides, Bücher,).		
- Computer (Laptop, Smartphone,).		
- Kommunikation (mit Personen, KI,).		
Bewertung:		
- Multiple Response: $\Box$ <i>Ja</i> oder $\Box$ <i>Nein</i> ankreuzen, +1/	-1 Punkt pro richtige/fals	sche Antwort,
beide nicht ankreuzen ergibt +0 Punkte; Total pro Fra	ge gibt es nie weniger als	0 Punkte.
- Offene Fragen: Bewertet wird Korrektheit, Vollständig	keit und Kürze der Antw	ort.
- Programme: Bewertet wird die Idee/Skizze und Umset	tzung des Programms.	
Fragen zur Prüfung:		
- Während der Prüfung werden vom Dozent keine Frage	en zur Prüfung beantwor	tet.

- Ist etwas unklar, machen Sie eine Annahme und notieren Sie diese auf der Prüfung.

#### Erste Schritte in C

1) Welche Ausdrücke liefern die Grösse des Typs long in C?

Punkte: \_ / 4

Zutreffendes ankreuzen:

- $\square$  Ja |  $\square$  Nein size\_t
- $\square$  Ja |  $\square$  Nein sizeof(long)
- $\square$  Ja |  $\square$  Nein long.size()
- $\square$  Ja |  $\square$  Nein MAX\_LONG

2) Welche Abfolge von Statements führt zu folgender Situation im Speicher? Punkte: \_ / 4



Zutreffendes ankreuzen:

- $\Box Ja | \Box Nein$  int p = 2; int q = 0; int \*a[] = {&q, &p}; \*(a + 1) = 3;
- $\square$  Ja |  $\square$  Nein int p; int q = 2; int \*a[2] = {0}; p = q; a[0] = &p; q++;
- $\Box Ja \mid \Box Nein$  int q = 2; int \*a[] = {0, &q}; int p = q; a[0] = &p; q++;
- $\Box$  Ja |  $\Box$  Nein int p; int q; int \*a[] = {&p, &q}; \*a[0] = 2; q = p + 1;

Ī

|

|

|

|

(Aufgabe 3 auf der nächsten Seite)

#### Funktionen in C

3) Gegeben den folgenden Code, welchen Wert hat k nach Aufruf von f()? Punkte:  $\_/4$ 

```
int f(int *a, int b) {
   return (*a + 1) * b;
}

int main() {
   int i[] = {3, 5};
   int j = 2;
   int k = f(i, j);
}
```

Schrittweise Begründung und Resultat hier eintragen:

4) Gegeben den folgenden Code, welche Aufrufe von *eval()* sind erlaubt? Punkte: \_ / 4

```
int dec(int i) { return i - 1; }
int add(int a, int b) { return a + b; }
int eval(int a, int b, int (*op)(int, int)) { return op(a, b); }
```

Zutreffendes ankreuzen:

□ Ja   □ Nein	eval(dec(3), 3, add);
$\square$ Ja   $\square$ Nein	eval(add(3, 3), 3, dec);
$\square$ Ja   $\square$ Nein	eval(add(3, 3), dec, add);
□ Ja   □ Nein	eval(eval(3, 3, add), 3, add)



5) Schreiben Sie ein Programm *pangram*, das prüft, ob ein per Command Line übergebener Satz ein Pangramm ist, d.h. *jeder* Buchstabe des Alphabets (a-z) kommt mindestens einmal vor. Als Antwort soll *yes* oder *no* ausgegeben werden, wie hier im Beispiel.

Punkte: \_ / 14

```
$ ./pangram pack my box with five dozen liquor jugs
yes
$ ./pangram was it a car or a cat i saw
no
```

Verwenden Sie die folgenden Calls (soweit sinnvoll), ohne #includes und Fehlerbehandlung:

```
int printf(const char *format, ...); // format string %s, char %c, int %d
size_t strlen(const char *s); // calculate the length of a string
```

Idee (kurz) und C Source Code hier, oder auf Zusatzblatt mit Ihrem Namen und Fragen-Nr.:

### File In-/Output

6) Schreiben Sie ein Programm *reverse*, das mittels *lseek()* ein per Command Line gegebenes, beliebig grosses File, Byte-weise umkehrt, in ein neues File, wie hier im Beispiel. P.kte: \_ / 12

```
$ echo -n "hello" > my.txt
$ ./reverse my.txt your.txt
$ cat your.txt
olleh$
```

Verwenden Sie die folgenden Calls (soweit sinnvoll), ohne #includes und Fehlerbehandlung:

```
off_t lseek(int fd, off_t offset, int from); // position read/write file offset; from = SEEK_SET, SEEK_CUR or SEEK_END; returns new offset from \theta. int open(const char *pathname, int flags, .../* mode_t mode */); // Opens the file specified by pathname. Or creates it if O_CREAT is used. Returns the file descriptor. Flags include O_CREAT, O_TRUNC, O_RDONLY, O_WRONLY. Modes, which are used together with O_CREAT include S_IRUSR and S_IWUSR. ssize_t read(int fd, void *buf, size_t n); // attempts to read up to n bytes from file descriptor fd into buf. Returns number of bytes read \leq n. ssize_t write(int fd, const void *buf, size_t n); // writes up to n bytes from buf to the file referred to by fd. Returns nr. of bytes written \leq n.
```

Idee (kurz) und C Source Code hier, oder auf Zusatzblatt mit Ihrem Namen und Frage-Nr.:

7) Welche der folge	genden Aussagen zu File In-/Output sind korrekt?	inkte: _ / 4
Zutreffendes ankr	reuzen:	
□ Ja   □ Nein	Ein File Deskriptor identifiziert ein File über Funktionsaufruf	e hinweg.
□ Ja   □ Nein	Der Return-Wert von $read(fd, buf, n)$ ist genau $n$ , oder -1 bei	Fehlern.
□ Ja   □ Nein	STDOUT_FILENO ist ein File Deskriptor, auf den man schreib	en kann.
□ Ja   □ Nein	Die Einträge in der Open Files Tabelle zeigen auf File Deskrip	toren.
Prozesse und	d Signale	
8) Welche der folg	genden Aussagen zum Heap sind korrekt?	nkte: _ / 4
Zutreffendes ankr	reuzen:	
□ Ja   □ Nein	Der Heap hat den virtuellen Speicher des Prozesses für sich a	llein.
□ Ja   □ Nein	Auf dem Heap allozierte Variablen überdauern Funktionsauf	ufe.
□ Ja   □ Nein	Heap-Speicher ist begrenzt, malloc() kann auch fehlschlagen.	
□ Ja   □ Nein	Am oberen Rand des Heaps beginnt jeweils direkt der Stack.	

9) Schreiben Sie ein Programm *forksig*, das *SIGUSR1* vom Parent zum Child sendet, dann im Child die PID des Parents, und zuletzt im Parent die PID des Childs ausgibt. Punkte: \_ / 14

```
$ ./forksig
I got SIGUSR1 from parent 75019.
Child 75020 got SIGUSR1 from me.
```

Verwenden Sie die folgenden Calls (soweit sinnvoll), ohne #includes und Fehlerbehandlung:

```
void exit(int status); // cause normal process termination

pid_t fork(void); // create a child process, returns 0 in child process

pid_t getpid(void); pid_t getppid(void); // get the (parent) process ID

int kill(pid_t pid, int sig); // send signal to process; r. 0 on success

int pause(void); // sleep until a signal causes invocation of a handler

int printf(const char *format, ...); // format string %s, char %c, int %d

typedef void (*sighandler_t)(int); e.g. SIGINT = 2, ^C; SIGTSTP = 20, ^Z
    sighandler_t signal(int sig, sighandler_t h); // set h to handle a signal

pid_t wait(int *wstatus); // wait for child process to terminate; returns
the process ID of the terminated child or -1 if no child left to wait for
```

Idee (kurz) und C Source Code hier, oder auf Zusatzblatt mit Ihrem Namen und Frage-Nr.:

### Prozess Lebenszyklus

10) Schreiben Sie ein Programm *runseq*, welches per Command Line übergebene Programme nacheinander ausführt, bzw. den Status -1 zurückgibt, wenn eine Ausführung fehlschlägt, und am Schluss die Anzahl erfolgreiche Ausführungen anzeigt, wie unten im Beispiel. P.kte: \_ / 14

```
$ ./runseq hello hxllo hello
Hello, World!
execve: No such file or directory
Hello, World!
runseq: 2 of 3 runs successful
```

Verwenden Sie die folgenden Calls, ohne #includes, mit Fehlerbehandlung soweit nötig:

```
int execve(const char *pathname, char *const argv[], char *const envp[]);
// executes the program referred to by pathname; argv, envp can be NULL

void exit(int status); // cause normal process termination

pid_t fork(void); // create a child process, returns 0 in child process

int printf(const char *format, ...); // format string %s, char %c, int %d

pid_t wait(int *wstatus); // wait for child process to terminate; returns the process ID of the terminated child or -1 if no child left to wait for
```

Idee (kurz) und C Source Code hier, oder auf Zusatzblatt mit Ihrem Namen & Frage-Nr.:

## Threads und Synchronisation

11) Gegeben das folgende Programm, was sind die zwei wesentlichen Probleme im sichtbaren

Teil des Codes, und wie kann man diese mit minimalen Änderungen beheben? Punkte: \_ / 8

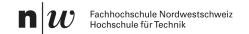
```
01 int n;
02 volatile int g = 0;
03
04 pthread_mutex_t m = PTHREAD_MUTEX_INITIALIZER;
05
06 int f(void) {
       pthread_mutex_lock(&m);
07
       int res = g + 1; // read g
98
09
       pthread_mutex_unlock(&m);
10
       return res;
11 }
12
13 void *start(void *arg) {
       pthread_mutex_lock(&m);
14
       for (int i = 0; i < n; i++) {
15
16
           g = f(); // write g
17
       pthread_mutex_unlock(&m);
18
19 }
20
21 int main(int argc, char *argv[]) {
22
       ... // set n from argv, create 2 threads running start, join both
23 }
```

Probleme und jeweilige Behebung hier eintragen; Annahme: #includes sind vorhanden.

	Problem:	Behebung:
1		
2		



12) Was sind zwei wesentliche Vorteile von Threads gegenüber Prozessen?	Punkte: _ / 4
Vorteile hier eintragen, jeweils einen ganzen Satz ausformulieren:	
I	
<u> </u>	
I I	
' 	
I	
I	
I	
I	
<u> </u>	
<u> </u>	



_ von (Name)	
	_ von (Name)